

Gesellschaft besuchen und an den veranstalteten Vergnügungen Theil nehmen wollten. Es wurden so manche Belustigungen angestellt, theils im Bade, theils in den Gasthöfen in der Stadt, auf dem Schießhause und in Reichersdorf. Man besuchte in Gesellschaft benachbarte Orte, und wem die Welt zu klein schien, der stieg zu Kirschbaumruhe hinauf und ergözte sich an der schönen Umgebung, die er von hieraus mit seinem Auge Meilenweit beherrschte. Wer eine ganze Gebirgskette bis in die blaue Ferne überschauen wollte, der fuhr bei einem regenlosen schönen Tage auf den Rochlitzer Berg, und ergözte sich am Anblicke des Erzgebirges, ließ sich von den Steinmehren auf selbst gearbeiteten steinernen Bänken und Tischen bewirthen und kam fröhlich zurück. Auch soll eine Tour auf ein Landgut, die eine bunt gesezte Gesellschaft auf zwei absichtlich gewählten Leiterwagen, wobei eine Dame ins Gedränge kam, eine ganze Reihe von Erheiterungen gewährt haben. Eine kleine Wanderung, wobei die Damen der Kürze wegen, über eine begraste Wiese, mit etnem weichern Grunde, als ein Leipziger Messopha, ihren Weg gegen alle Warnung